PARKSTEINER **UMSCHAU**

Vernunft - Verlässlichkeit - Verantwortung

Ausgabe 2021

Liebe Parksteiner Bürgerinnen und Bürger,

bei ihrer letzten Sommer-Pressekonferenz sagte unsere ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel: *„Was man vermisst, merkt man meistens erst, wenn man es nicht mehr hat.“* Diesen Satz kann man auf so vieles im Leben münzen. Als erstes denkt man vermutlich an die Kanzlerin selbst. Man wird ihren pragmatischen Stil, ihre Führungsstärke und Souveränität, die sie in über 16 Jahren Kanzlerschaft bewiesen hat, sicher vermissen.
Das Zitat trifft aber auch gut die Lage, in der wir uns seit fast zwei Jahren Corona Pandemie befinden. In Zeiten von Lockdown, Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen sowie Maskenpflicht wird einem erst deutlich, wie sehr einem die sonst so gewohnten Begegnungen, Gespräche und Treffen mit anderen Menschen fehlen können. Ein Blick in den Parksteiner Kalender zeigt, wie viele Feste und Veranstaltungen unserer Vereine ausgefallen sind oder nur unter strikten Auflagen im kleinen Kreis stattfinden konnten. Trotz zahlreicher schmerzlicher Einschränkungen und dem medizinischen Fortschritt durch Tests und Impfungen beherrscht die Pandemie leider weiterhin stark unseren Alltag. Erstens bleibt zu hoffen, dass das Virus bald eingedämmt werden kann und die gewohnte Freiheit und Normalität zurückkehren. Zweitens bleibt zu wünschen, dass unsere heimatstiftende Vereinskultur wieder aufblüht und keinen großen Schaden nimmt, durch den Austritt von Mitgliedern, den Rückzug von Aktiven in das Privatleben oder den fehlenden Nachwuchs, den man nicht wie gewohnt erreichen kann.
Nicht zuletzt trifft das Zitat aber auch auf unsere CSU Fraktion zu, die bei der Kommunalwahl 2020 das Amt der Bürgermeisterin abgeben musste. Dies soll nicht als Jammern oder Wehklagen verstanden werden, sondern als Wertschätzung gegenüber dem unermüdlichen Einsatz von Tanja Schiffmann für unseren Ort.
Mit dieser Umschau wollen wir unserem politischen Mandat gerecht werden, indem wir wie in alten Zeiten über die wichtigsten Beschlüsse und Ereignisse im Marktrat informieren, da insbesondere durch Corona der Austausch von Informationen durch das fehlende persönliche Gespräch eingeschränkt ist. Diese Umschau soll bitte nicht als Abrechnung oder Hetze verstanden werden, nur weil unsere Fraktion keinen Bürgermeister stellt, sondern wir wollen offen und ehrlich über Fakten berichten und unsere Überzeugungen darlegen. Wir verstehen uns nicht als Opposition, da es so etwas auf kommunaler Ebene zum Wohle des Ortes nicht geben darf.
Wir wollen mit ***Vernunft*** unseren Sachverstand einbringen, ein ***verlässlicher*** Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger sein und ***verantwortungsvoll*** mit den anvertrauten kommunalen Ressourcen umgehen.

Ihre

Dr. Michael Gleißner Fraktionssprecher	Heinz Rast stellv. Fraktionssprecher	Wolfgang Schraml Marktrat	Phillip Konz Ortssprecher Schwand

Bericht aus dem Marktgemeinderat: Mai 20 bis Dezember 21

(mg) **Ratsinformationssystem**
Ende des Jahres 2020 wurde für alle fünf Mitgliedsgemeinden unserer Verwaltungsgemeinschaft das Ratsinformationssystem Kommune-Aktiv eingeführt. Dies war ein lang gehegter Wunsch des Parksteiner Marktrats, der zuvor leider am Widerstand anderer Kommunen gescheitert ist. Inzwischen sind alle Kommunen und auch die Verwaltung sehr froh über das System, da die Sitzungsvor- und -nachbereitung deutlich erleichtert wird. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten können für die Gremienmitglieder zusätzliche Dokumente digital bereitgestellt werden. Unter https://vgem-neustadt.ris.kommune-aktiv.de/ kann man sich über alle Termine, Mitglieder, Tagesordnungen und Protokolle der Gemeinderäte sowie Ausschüsse im jeweils öffentlichen Teil informieren.

Dorfsanierung Schwand
Nach dem Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Parkstein-Schwand mit Kosten von etwa 700.000 € ist nun nach zwei Jahren Bauzeit auch die Dorferneuerung in Schwand abgeschlossen. Der vom Architekturbüro Münchmeier und Eigner veranschlagte Kostenrahmen von etwa 2 Mio. € wurde eingehalten. Neben der Erneuerung von Wasser- und Abwasserleitungen wurden auch Speedpipes für eine spätere Glasfasererschließung verlegt. Die oberirdischen Telefonleitungen können nun rückgebaut werden. Aufgrund der 2018 im Landtag beschlossenen Abschaffung der Straßenausbaubeiträge müssen die Anwohner nicht für die Baumaßnahmen mitzahlen. Dank gilt allen an der Ausführung Beteiligten sowie der Bevölkerung von Schwand für ihre Geduld während der Bauphase. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Erweiterung Feuerwehrhaus Hammerles
Der Ende Oktober 2021 fertiggestellte Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses Hammerles umfasst einen Geräteraum, Umkleiden sowie einen Raum für die Jugend. Durch ausführliche Gespräche zwischen der Feuerwehr, den Planern und der Marktgemeinde konnte eine bedarfsgerechte und zukunftssichere Lösung für die Modernisierung umgesetzt werden. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf etwa 650.000 €.

Gigabitrichtlinie
Im Juni 2020 wurde der Marktrat über die Bayerische Gigabitrichtlinie (Laufzeit 2020 bis 2025) informiert. Diese sieht eine Glasfaserschließung aller Gebäude mit bis zu 200 MBit/s für Privathaushalte und bis zu 1 GBit/s für Gewerbe vor. Die Ergebnisse der Markterkundung wurden im Juli 2021 vorgestellt und die Ausbaugebiete festgelegt. Die Breitbandberatung GmbH aus Neumarkt wurde hierzu mit Beratungs- und Planungsleistungen beauftragt. Wer in den nächsten Jahren seinen Vorgarten erneuert/umgräbt sollte am besten schon an die Verlegung von Leerrohren zum Hausanschluss denken.

Wertstoffhof – Rettet die Bäume Teil 1
Planungen für den Wertstoffhof wurden noch vom vorherigen Marktgemeinderat beauftragt. Ursprünglich vorgesehen war eine gemeinsame Ein- und Ausfahrt im oberen Bereich mit Anordnung der Container in einem Wendehammer. Ein Einspruch des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bezüglich eines zu erhaltenden Baumbestand führte zu einer kompletten Neuplanung. Die dadurch notwendig gewordene Ausfahrt im unteren Bereich führte wiederrum zu einem erheblichen Mehraufwand aufgrund der schwierigen Untergrundsituation des Bodens. Während der Baumaßnahme wurden dann auch noch eigentlich zu erhaltende Bäume (versehentlich) entfernt. Diese Baumaßnahme kann man getrost ins Buch der Schildbürger aufnehmen, da einiges für alle Beteiligten (Planer, Baufirmen, Markgemeinde, Bäume) ungünstig gelaufen ist. Selbst der Bürgermeister sagte offen und frei bei der Einweihung im August 2021, dass er froh sei, dass diese Maßnahme endlich fertig sei. Die geplanten Kosten lagen bei 260.000 €. Nichtsdestotrotz bleibt zu wünschen, dass alle Nutzer sich an die festgelegten Entsorgungsregeln halten und unerlaubte Ablagerungen und Verschmutzungen die Ausnahme bleiben.

Ertüchtigung Kläranlage
Die Kläranlage Parkstein muss ertüchtigt werden. Dazu erfolgte im Juli 2020 die Vorstellung einer Machbarkeitsstudie durch das Planungsbüro Zwick. Nach erfolgter Ausschreibung wurde die Planung im Rahmen eines Vergabeprozesses ebenfalls an das Büro Zwick vergeben. Die geschätzten Kosten liegen bei über 5 Mio. €. Die CSU hat in dieser Angelegenheit immer und auch im Wahlkampf offen kommuniziert, dass die Kosten umgelegt werden und die Bürgerinnen und Bürger mit einer finanziellen Beteiligung rechnen müssen, da dies gesetzlich so festgeschrieben ist. Wie genau es umgesetzt werden wird und welche Beträge im Einzelfall zu erwarten sind, ist derzeit noch offen. Mögliche Fördertöpfe müssen erschlossen werden, um die Belastung so gering als möglich zu halten. Ein vollkommener Erlass ist bestenfalls ein schönes Wahlkampfversprechen, aber unserer Einschätzung nach unrealistisch.

Urnengrabanlage und Anpassung der Satzungen für den Friedhof
Die Urnengrabanlage „Licht im Kreuz“ von Erwin Otte wurde 2020 in Auftrag gegeben und bereits im Frühjahr 2021 eingeweiht. Die Kosten dafür liegen knapp über 100.000 €. Im Zuge der Erweiterung der Urnengräber wurde auch die Friedhofs- sowie die Friedhofsgebührensatzung angepasst. Die Grabnutzungsgebühr beträgt für die Ruhezeit von 15 Jahren nun 600 € für ein Urnen- bzw. Einzelgrab sowie 950 € für ein Doppelgrab.

Lichtensternstraße: Kommunaler Wohnungsbau und & Parkstadel
Die Anwesen 10, 12, 13 sowie 13a im unteren Bereich der Lichtensternstraße wurden 2019 von der Marktgemeinde erworben und zugleich einstimmig der Einstieg in den kommunalen Wohnungsbau beschlossen. Dafür sprechen die Planungshoheit über die Ausgestaltung der Gebäude, die Schaffung von günstigem Wohnraum und eine Anlagemöglichkeit für die hohen gemeindlichen Rücklagen. Der neu gewählte Marktrat stellte diesen Beschluss anfangs in Frage, doch nach intensiven Gesprächen mit den Planern im Marktrat wurde Gott sei Dank an der Beschlusslage festgehalten. Das Architekturbüro Juretzka wurde mit der Planung beauftragt und Detailplanungen für Gewerke wie Elektro, Tragwerk, Heizung-Lüftung-Sanitär wurden inzwischen vergeben. Der aktuelle Planungsstand sieht sechs Wohnungen mit einer Größe von 68 bis 90 m² vor. Des Weiteren sollen in einer dreigeschossigen Parkgarage etwa 44 Stellplätze geschaffen werden. Die Lage am Hang ermöglicht eine relativ einfache Erschließung auf drei Ebenen. Die Parkplätze sollen die Parksituation in der Lichtensternstraße sowie am Marktplatz bei Veranstaltungen im Landrichterschloss entschärfen. Die Kostenschätzung liegt derzeit bei 3,5 Mio. €. Aktuell wird auf einer Förderzusage seitens der Regierung der Oberpfalz gewartet. Ein Abriss des einsturzgefährdeten Schandflecks in Form der alten Werkstatt wird wohl leider nicht so schnell wie gehofft erfolgen.

Sanierung Berg- und von Humboldtstraße
Die Planung der Sanierung der Berg- und Alexander-von-Humboldt-Straße wurde ebenfalls vom vorherigen Marktrat initiiert. Da man mit den Ergebnissen, wie z.B. Pflaster im Bereich vor dem Kindergarten („lieber Teer“), Spielplatz am Berg („viel zu extravagant“) oder Anzahl der Stellflächen („viel zu viele“) nicht zufrieden war, wurden weitere Umplanungen in Auftrag gegeben, die im August 2020 und Dezember 2020 im Marktgemeinderat vorgestellt wurden. Es ist zwar löblich, wenn man bemüht ist die Meinungen und Wünsche möglichst vieler zu berücksichtigen, insbesondere wenn man auch noch versucht Kosten zu sparen. Wenn man allerdings abwägt, wieviel Umplanungen kosten, wie die Kosten durch eine spätere Bauausführung steigen (die Kosten am Bau entwickeln sich seit Jahren nur in eine Richtung), stellt sich schon die Frage, ob dies wirklich sinnvoll ist. Die Abwägung der Stellungnahme Träger öffentlicher Belange erfolgte im Juni 2021. Des Weiteren konnte die Gemeinde das Anwesen Bergstraße 4 erwerben. Anzumerken bleibt dabei, dass Verschwiegenheit und Diskretion das A und O bei erfolgreichen Grundstücksgeschäften sind. Das Anwesen ist entscheidend für eine Sanierung der Stützmauer und bietet Erweiterungsmöglichkeiten für das Kinderhaus. Auch für diese Sanierungsmaßnahme wartet man auf Förderzusagen.

Kommunale Verkehrsüberwachung
Ein Ortstermin an der Schutzengelkreuzung mit der Polizei und dem Straßenbauamt brachte keine neuen wesentlichen Erkenntnisse, welche Baumaßnahmen die Verkehrsführung sicherer machen können (z.B. Kreisverkehr, Ampel, Zebrastreifen). Die Behörden erkennen keinen Gefahrenschwerpunkt und argumentieren gegen alle Vorschläge. Als kurzfristige Lösung wurde nun im Marktrat der Einstieg in die kommunale Verkehrsüberwachung beschlossen. Dies bedeutet, dass ab 2022 verstärkt mit Geschwindigkeitskontrollen innerorts zu rechnen ist. Die CSU Fraktion war in dieser Abstimmung gespalten. Einerseits sieht man dies als effektives Mittel um die Einhaltung der Geschwindigkeit sicherzustellen. Anderseits belastet man dadurch vorranging die eigenen Einwohner.

Pumptrack und Spielplätze
Im Bereich des Tennisheims sollen im nächsten Jahr ein Pumptrack sowie ein Kinderpumptrack erstellt werden. Dabei handelt es sich um einen asphaltierten, wellenförmigen Parcours, der von diversen Gefährten, wie z.B. Fahrrad, Inlineskates, Skateboards, Rollstuhl, etc. befahren werden kann, um z.B. die Ausdauer und Geschicklichkeit zu trainieren. Die Kosten werden bei etwa 376.000 € liegen, wovon aber etwa die Hälfte durch das LEADER Programm gefördert werden. Ein besonderer Dank für die erfolgreiche Planungsbegleitung dieses Projektes geht an die Marktratskollegin Tanja Neumann.
Des Weiteren wurde der Bodenbelag der Fun-Arena am Tennisheim erneuert.
Für den Haushalt 2021 hat die CSU eine Aufstockung der Mittel für die Erneuerung von Spielplatzgeräten vorgeschlagen, damit wie in den Vorjahren veraltete Geräte, durch neue, innovative Spielplatzgeräte ersetz werden. Allerdings wurde das Geld für die Einzäunung von vorhandenen Spielplätzen genutzt. Dies mag zwar aufgrund von Vorschriften notwendig und auch sinnvoll sein, um Schutz vor vorbeifahrenden Autos zu bieten oder Flurschäden in angrenzenden Maisfeldern zu verhindern. Aber für Kinder bieten Zäune keinen Mehrwert beim Spielen, sondern vermitteln eher den Eindruck von Einsperren. Sehr enttäuschend empfand ich auch die Abstimmung mit nur (m)einer Gegenstimme zur Auflösung der Spielplätze im Grün und Süd. Diese Spielplätze müssen künftig abgebaut werden, da ansonsten hierfür weitere Zäune und das Entfernen von giftigen Pflanzen notwendig sind. Echt schade, dass hierfür keine Mittel und die Bereitschaft zur Erhaltung vorhanden sind, zumal selbst in der Presse von Ortsfremden die Qualität der Parksteiner Spielplätze gelobt wird.

Bebauungsplan WA Grün Weidener Straße und die Nutzung gemeindlicher Grundstücksflächen

Das Baugebiet Grün wird im Bereich der Weidener Straße um sechs weitere Bauplätze erweitert. Der Entwurf wurde mit 9 zu 6 Stimmen im Oktober 2021 gebilligt. Warum gab es quer verteilt über alle Fraktionen nur eine so niedrige Zustimmung? Hintergrund ist eine mündliche Zusage eines ehemaligen Bürgermeisters an einen Anwohner Gemeindegrund überbauen zu dürfen. Die Erschließung des Baugebietes in der gebilligten Form erfordert nun einen Rückbau oder kann zu zukünftigen Nachbarschaftsstreitigkeiten führen. Dies ist keine optimale Lösung, die Ursache liegt aber in der Vergangenheit und in einem laxen Umgang mit mündlichen Versprechen. Bereits vor einigen Monaten wurde vom aktuellen Bürgermeister an anderer Stelle eine mündliche Genehmigung für die Errichtung eines Hühnerstalls auf Gemeindegrund erteilt. Dies ist erstens nicht fair gegenüber anderen Bürgern, die für ihren Grund zahlen müssen und programmiert zweitens Schwierigkeiten in der Zukunft voraus, wie das aktuelle Beispiel im Grün zeigt. Der Bürgermeister war einsichtig und hat den Rückbau des Stalls erwirkt.

Bäume am Sportplatz – Rettet die Bäume Teil 2

Die angeregte Fällung der Eichenbäume auf Gemeindegrund gegenüber vom Sportplatz hat ein riesiges Medienecho hervorgerufen, obwohl es nicht einmal einen Beschluss gab, ob die Bäume gefällt werden sollen. In einigen aufgebauschten, nichtssagenden Presseberichten sowie Diskussionen in den digitalen Medien wurde der Sportverein Parkstein vollkommen zu Unrecht als naturverachtender und arbeitsscheuer Kunstrasenverein diskreditiert. Der Antrag des Sportvereins kam auf Anregung und Bitte des Bürgermeisters zustande, der das Ziel hatte, den Bauhof zu entlasten. Sieger in diesem Schauspiel sind die Bäume, ausgetragen wurde das Spiel auf dem Rücken unseres Sportvereins.

Wasser- und Abwassergebühren

Im Dezember 2020 wurde mit den Stimmen von CSU, Grünen und SPD die Erhöhung der Abwassergebühr 2021 bis 2023 von 3,30 € auf 3,60 € pro Kubikmeter mit 6 zu 5 Stimmen beschlossen. Rechtlich geboten wären eigentlich 5,50 € um die Kosten zu decken. Im Oktober 2021 wurde analog die Wassergebühr von 1,90 € auf 2,00 € mit 7 zu 6 Stimmen angehoben, bei einer gebotenen Kalkulation von 2,22 € pro Kubikmeter. Natürlich ist es immer leichter, wenn man die Gebühren niedrig hält und indirekt Geschenke verteilt. Die Kosten für die Aufbereitung von Wasser und Abwasser steigen allein bedingt durch die Personalkosten und irgendwann werden große Preisanpassungen notwendig sein, die dann zu einem viel größeren Aufschrei führen werden. Außerdem gibt es eine gesetzliche Verpflichtung zur Kostendeckung, die bei Nichteinhaltung bei finanzschwachen Kommunen zu einer Kürzung von Zuweisungen führen kann. Die CSU und zwei andere Fraktionen vertreten hier einen verantwortungsvollen Umgang mit den Finanzen der Gemeinde und eine langfristig gedachte Handlungsweise.

Zuschüsse und freiwillige Leistungen der Gemeinde
Die Marktgemeinde Parkstein bezuschusst seit Jahren ihre Vereine. Überdies gibt es einen Schwimmkurszuschuss für Vorschulkinder in Höhe von 50 €. Auf Vorschlag der FWG wurden ein Nachhaltigkeitszuschuss für Dachflächen Photovoltaikanlagen sowie Energiespeicher sowie ein Fahrkostenzuschuss zur Schülerbeförderung ab der 11. Klasse einstimmig beschlossen. Außerdem hat der Marktgemeinderat bedingt durch die Corona Pandemie zur Entlastung von Eltern, die z.B. aufgrund der Schließung von Schule und Kindergarten, Urlaub für die Kinderbetreuung nehmen mussten, die Übernahme des Elternanteil für die Mittags- und Ferienbetreuung bis einschließlich für das Schuljahr 2021/22 beschlossen.
Stand Mitte Oktober 2021 wurden hierfür folgende Beträge ausbezahlt:

- Schwimmkurszuschuss 300 €
- Nachhaltigkeitszuschuss 31.116 €
- Schülerbeförderung 336 €
- Elternanteil Mittagsbetreuung 14.565 €
- Elternanteil Ferienbetreuung: 12.137 € (gfi) + 326 € (Learning Campus)
- Müllsäcke Geburt/Pflege 765 €
- Zuschuss an die Vereine 2020 8.585,80 €

Für die Mittagsbetreuung der Schulkinder übernimmt die Gemeinde außerdem einen Eigenanteil von knapp 30.000 €. Diese Zuschüsse sind eine freiwillige Leistung der Marktgemeinde Parkstein, die nur aufgrund der hohen Rücklage von knapp 30 Mio. € möglich sind. Diese Zuschüsse sollen einerseits Anreize schaffen, z.B. Schwimmen lernen oder Nutzung regenerativer Energiequellen, und anderseits entlastend wirken. Ob und wie lange diese Zuschüsse gewährt werden können, hängt von der Haushaltslage und der Lenkungswirkung ab. Die CSU steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit den gemeindlichen Ressourcen. Der Ausspruch „die Rücklagen bring ich die nächsten sechs Jahre schon durch“ sollte hoffentlich nicht ernst gemeint sein.

Änderungen Flächennutzungs- und Bebauungspläne
Folgende Pläne wurden im Marktrat abgewogen und befürwortet:

- 8. Änderung Flächennutzungsplan: GE Nord II (WITRON bis Grenze Theile)
- 9. Änderung Flächennutzungsplan: GE Theile
- Bebauungsplan GE-Nord II: Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan GE Theile 3. Änderung
- Bebauungsplan GE Nord: 1. Änderung
- Bebauungsplan GE Ost II, 3. Änderung
- Bebauungsplan WA Grün/Weidener Straße: Aufstellungsbeschluss

Die CSU Parkstein steht dabei immer einstimmig hinter den Projekten von WITRON, da wir sehr dankbar für die innovativen, sauberen und krisensicheren Arbeitsplätze vor Ort sind.

Anträge der CSU

Unser Antrag auf Errichtung eines Aussichtsfernrohrs auf dem Berg wurde anfangs noch durch einen Ortstermin mit Vorstellung eines möglichen Gerätes wohlwollend unterstützt. Vom Berg aus sollte damit ein Blick in die Ferne auf markante Ziele und Orte ermöglicht werden. Aufgrund von versicherungsrechtlichen Vorschriften sind Sicherheitsvorkehrungen notwendig (keine Blendung durch die Sonne), die den Preis in den Bereich von knapp 20.000 € treiben. Abgelehnt wurde unser Vorschlag aufgrund von Datenschutzbedenken für die Anwohner, unhygienisch in Zeiten von Corona und zu teuer. Inzwischen gibt es eine Webcam auf dem Berg, die sich ebenso wenig um den Datenschutz der Anwohner kümmert. Ob etwas teuer ist, ist in Parkstein auch relativ. Ein E-Piano für 6.000 € für Trauungen im Landrichterschloss ist unproblematisch.

Des Weiteren stellten wir den Antrag auf Sanierung des Neumühlwegs in Hammerles, da dieser laut Straßenkataster und auch augenscheinlich in einem sehr schlechten Zustand ist. Auch dieses Thema wurde nach hinten geschoben, da der gleiche Planer, der das Straßenkataster erstellt hat, nun sagt, dass die Straße nicht so schlecht sei und man auf Fördergelder warten muss.

Außerdem erging im Dezember 2020 der Aufruf Vorschläge für die Bürgermedaille einzureichen. Zur nächsten Sitzung hatte nur die CSU zwei Vorschläge geliefert, die auch einstimmig beschlossen wurden. In der darauffolgenden Sitzung wurden weitere Vorschläge der anderen Fraktionen einstimmig beschlossen. Leider wurden bei der Verleihung der Bürgermedaillen im Oktober die vorgeschlagenen der CSU schlichtweg vergessen. Der Bürgermeister entschuldigte sich zwar, aber optimal gelaufen ist das nicht.

Außerdem kam die Bitte, keine Anträge im Namen von Parteien einzureichen, da man doch alles gemeinsam erreichen will und sich keine Partei irgendetwas auf die Fahnen schreiben soll. Aus Sicht der CSU Fraktion sind wir nach drei erfolglosen Anträgen zu dem Schluss gekommen, dass man es wirklich besser sein lassen sollte. Besser als schriftliche Anträge funktioniert definitiv, wenn man eigene Wünsche selber in die Hand nimmt, am besten eigenständig mehrere Angebote einholt und dadurch den Bürgermeister und die Verwaltung entlastet.

An dieser Stelle sei noch eine Anmerkung zum Kommunalwahlkampf gestattet:

Die persönlich verletzenden und verleumderischen Züge, die der Wahlkampf am Ende angenommen hat, waren unseres Erachtens in Anbetracht des Wahlergebnisses im Nachhinein in keiner Weise weder gerechtfertigt noch fair. Die Art und Weise dieses schlechten Umgangstons wird vermutlich dazu führen, dass die Bereitschaft zukünftiger Generationen zur Mitwirkung vor Ort noch weiter sinkt. Durch die abschreckende Wirkung fragen sich sicher einige, warum man sich so etwas wie ein politisches Mandat antun und so einer Belastung aussetzen soll.

Die Stimmung im Marktrat ist zwar nun durchaus freundlicher geworden, da es kaum noch persönliche Attacken gibt und meistens sehr ausführlich über die Sache diskutiert wird. Entscheidend ist aber, dass auch künftig noch „normale“ Menschen bereit sind, ihr Wissen, ihr Engagement und ihre Zeit im Sinne aller für die Marktgemeinde einzubringen.

Bürgerentscheid Windkraft

Die Vorplanung, Standortanalyse und Machbarkeitsanalyse für Windkraft im Gemeindegebiet wurde durch Gemeinde im Februar 2021 einstimmig beauftragt und finanziert. Die Vorstellung der möglichen Standorte erfolgte im Mai 2021. Aufgrund der hohen Bedeutung des Themas setzte sich die CSU für einen Bürgerentscheid basierend auf einem Ratsbegehren ein. Dies wurde fraktionsübergreifend im Oktober 2021 beschlossen. Beim Bürgerentscheid am 12. Dezember wurde der Start einer Bauleitplanung für maximal drei Windräder im Bereich Eichentratt mit 768 (55,2 %) zu 624 (44,8 %) Stimmen befürwortet. Die Wahlbeteiligung lag bei 76,7 %.

Stromtrasse Ostbayernring: Wunsch der Verlegung näher an den Ort – Rettet die Bäume Teil 3

Auf Initiative von 2. und 3. Bürgermeister/in sollten die Fraktionssprecher ein Schreiben an den Netzbetreiber TenneT unterzeichnen, dass eine Umplanung der Ertüchtigung des Ostbayernrings derart fordert, dass der Ostbayernring wieder näher an den Ort heranrückt um Bäume zu retten. Zum Hintergrund: Der erste Vorschlag von TenneT sah vor, dass die Strommasten noch näher als die bestehenden Masten an den Ort heranrücken. Auf Initiative der CSU lenkte TenneT ein und reichte bei der Bezirksregierung einen Vorschlag ein, der nun die neuen Masten auf der ortsabgewandten Seite vorsieht. Dies erfordert die Rodung von Bäumen, was nun auch wieder einigen wenigen nicht passt. Es stellt sich allerdings schon die Frage, ob das Schutzgut Mensch oder Baum höher zu bewerten ist. Menschen, die näher an der Stromtrasse leben müssen sowie Menschen, die sich nicht ansiedeln können, weil Ortserweiterungsmöglichkeiten nicht vorhanden sind, weil Strommasten wegen dem Schutz von Bäumen dort stehen. Gott sei Dank wurde auch hier eingelenkt und das Schreiben nicht versendet.

Fuhrpark und Stellen Bauhof

Für die Gemeinde wurde ein Elektroauto mit Werbung für das Vulkanerlebnis gekauft. Außerdem hat der Wasserwart ein Elektroauto erhalten. Für Mäharbeiten wurden das Mähgerät Amazone sowie eine Wallheckenschere angeschafft.
Seit dem Ausscheiden des langjährigen Bauhofleiters Erwin Glaubitz hat Hubert Hösl die Aufgabe der Bauhofleitung übernommen. Als weiterer Klärwärter wurde ab Dezember 2021 Michael Sollfrank eingestellt.
Die CSU Fraktion dankt allen Mitarbeitern im Rathaus, Vulkanerlebnis, dem Bauhof sowie der Verwaltungsgemeinschaft für ihren Einsatz und die Unterstützung zum Wohle Parksteins.

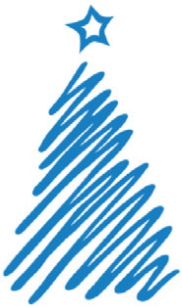
Impressum
Herausgeber: CSU Fraktion Parkstein – Fraktionssprecher Dr.-Ing. Michael Gleißner - Rosenweg 20 - 92711 Parkstein
Auflage: 1.100 Exemplare, Verteilung an alle Haushalte im Markt Parkstein
Redaktion: Michael Gleißner, Heinz Rast, Wolfgang Schraml, Phillip Konz - Bilder: CSU Parkstein

Kurzmeldungen:

- Im Bereich des Marktplatzes wurden 30 Minuten Kurzzeitparkplätze eingerichtet um Dauer-Anwohnerparken zu verhindern.
- Der Marktgemeinderat hat die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik beschlossen, um den Energieverbrauch zu senken. Es erfolgte keine offizielle Abstimmung über die Lichtfarbe tageslichtweiß (aktueller Stand) oder warmweiß. Inzwischen haben sich vermutlich alle daran gewöhnt und brauchen nachts selber weniger Licht, da es von draußen so hell scheint.
- Der Haushalt 2021 wurde im Februar 2021 verabschiedet und umfasst im Verwaltungshaushalt 13,34 Mio. € sowie im Vermögenshaushalt 5,78 Mio. €.
- Die Markgemeinde veröffentlicht nun halbjährlich das Mitteilungsblatt LAVA, in dem über Lokales, Aktuelles, Vereine und Anzeigen berichtet wird.
- Für die Errichtung von Photovoltaik Freiflächenanlagen wurde zuerst im November 2020 ein Grundsatzbeschluss gefasst, der im Februar 2021 wieder aufgehoben wurde. Stand April 2021 sollen max. 20 ha im Bereich der Gemeinde für PV-Freiflächenanlagen genutzt werden dürfen, wobei eine Einzelanlage nicht größer als 10 ha sein soll. Es sollen 250 m Abstand zur Bebauung eingehalten sowie ertragreiche landwirtschaftliche Flächen erhalten werden. Des Weiteren soll es ein Beteiligungsmodell für Bürger geben.
- An der Basaltwand wurde auf Initiative des 2. Bürgermeistes eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge installiert. Es gab hierzu keinen Beschluss im Marktrat, denn einige andere Fraktionen hätten einen alternativen Standort bevorzugt. Anfangs konnte die Ladesäule kostenlos genutzt werden, da das Abrechnungssystem noch nicht einsatzfähig war. Dies führte zu einer regen Nutzung und gipfelte darin, dass ein Marktrat sogar die Pflasterung des Bereichs forderte, damit er beim kostenlosen Strombezug für sein Elektroauto nicht schmutzig wird. Hoffentlich war das nur ein schlechter Scherz.
- Der Förderantrag für einen Glasfaseranschluss des Schulhauses Parkstein (ca. 50.000 €) ist genehmigt. Das Verfahren war kompliziert und eine Benachteiligung des ländlichen Raumes mit typischerweise kleinen Schulstandorten, da unser Schulverband Parkstein-Schwarzenbach trotz zweier Schulhäuser nur einmalig die Förderung erhält. Die Kosten für die Erschließung beider Standorte liegen deutlich höher. Da Schwarzenbach eine andere Förderung nutzen will, kann das Geld nun für unser Schulhaus verwendet werden.
- Eine angedachte Begrenzung der Wahlplakate ist nicht durchführbar und daher bleibt alles wie gehabt.
- Im November hat der Nahversorger Tante-M eine Filiale am Marktplatz eröffnet. Dies ist eine sehr gute Lösung in Kombination mit der Postfiliale für die Nutzung des gemeindeeigenen Gebäudes sowie zur Belebung des Marktplatzes.

Großer Dank an Tanja Schiffmann und alle ausgeschiedenen CSU Marktgemeinderäte

Die CSU Parkstein dankt allen nach der Kommunalwahl 2020 ausgeschiedenen Markträten für ihr wertvolles und langjähriges Engagement zum Wohle unserer Heimat Parkstein. Alfons Plößner und Mario Piller gehörten von 2002 bis 2020 dem Marktgemeinderat Parkstein an. Georg Burkhard war von 2014 bis 2020 Fraktionssprecher im Marktgemeinderat und zuletzt auch 2. Bürgermeister.
Ein besonderer und herzlicher Dank für ihren unermüdlichen Einsatz für den Markt Parkstein gilt unserer Tanja Schiffmann! Sie wurde 2008 als Markträtin gewählt und war von 2014 bis 2020 unsere Bürgermeisterin. Sie füllte dieses Amt jederzeit perfekt vorbereit mit sehr viel Würde, einem hohen Sinn für Gerechtigkeit und einem schier unendlichen Maß an persönlichem Einsatz aus. DANKE dafür!



Frohe Weihnachten und
ein gutes, gesundes neues Jahr
2022 wünschen
CSU Fraktion & Ortsverband
sowie Junge Union Parkstein